



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0197/2011 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt betr. Stephansgarten (ödp)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber durch Sachstandsbericht zu unterrichten. Dazu welche Konsequenzen aus Verzögerungen sind erforderlich in der Lage und bei geänderten Voraussetzungen weiter im Zeit- und Kostenplan?

Im Rahmen eines Projektgespräches zum Stephansgarten mit Vertretern des Grünamtes am 13.10.2009 wurde von der unteren Denkmalschutzbehörde auf die erforderliche Abstimmung mit der Landesarchäologie im Falle von Bohrungen oder Schürfungen hingewiesen. Über die geforderte Abstimmung zwischen der Landesarchäologie und dem Grünamt wurde das Bauamt, Abteilung Denkmalpflege von Herrn Noltemeier und Frau Dr. Witteyer am 10.12.2009 informiert. Mit Schreiben vom 18.02.2010 bescheinigte die Landesarchäologie gegenüber dem Grünamt die Möglichkeit, sofort wieder mit den Baumaßnahmen im Bereich des Stephansgartens beginnen zu können. Bezüglich der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen an der Stützmauer zur Stefansstraße wurde im November 2010 innerhalb weniger Tage eine Sondage durch die Landesarchäologie in der Größe von ca. 2 m x 6 m vorgenommen. Die Sondage war lediglich auf den unmittelbar an die Stützmauer angrenzenden Bereich beschränkt. Nach zwei Tagen wurde die Sondagestelle durch die Landesarchäologie wieder freigegeben.

Aus der Sicht des Grünamtes gibt es weder Verzögerungen noch erhöhte Kosten, da der Stephansgarten als Lehrlingsbaustelle von den Auszubildenden der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau des Grünamtes umgestaltet wird.

Sobald es die Witterung zulässt, werden die Arbeiten fortgesetzt.

Mainz, 2. Februar 2011

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete